

## EINLADUNG

zum 8. Forschungs- und Netzwerktreffen der Wissenschaftler\*innen in  
Qualifizierungsphasen der DGfE-Sektion Schulpädagogik



© TU Kaiserslautern

**16. bis 18. Februar 2022**

an der Technischen Universität Kaiserslautern

Liebe Promovierende und Habilitierende der DGfE-Sektion Schulpädagogik,

die Initiative der Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen lädt zum mittlerweile achten Mal alle Interessierten zum gemeinsamen Forschungs- und Netzwerktreffen der Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen (FNWQ) ein. Dieses wird vom 16. bis zum 18. Februar 2022 in Präsenzform an der Technischen Universität Kaiserslautern stattfinden.

Das dreitägige Vernetzungstreffen verbindet Forschung und Vernetzung von Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen innerhalb der DGfE-Sektion Schulpädagogik: Es eröffnet in unterschiedlichen Formaten den Raum, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen und konzeptionelle ebenso wie empirie- und theoriebezogene Aspekte zu diskutieren und legt einen besonderen Fokus auf die Vernetzung untereinander. Dafür werden unterschiedliche Formate angeboten, die auf Peer-Ebene organisiert und je nach Bedarf und Interesse in Anspruch genommen werden können. Zusätzlich konnten wir für einen Eröffnungsvortrag Prof.in Mandy Schiefner-Rohs (Technische Universität Kaiserslautern) gewinnen, die die Tagungsteilnehmenden forschungsthemenübergreifend in theoretische sowie empirische schulpädagogische Perspektiven auf (Post-)Digitalität einführen wird.

Die Anmeldung und Beitragseinreichung sind bis zum 19.11.2021 [hier](#) möglich. Uns liegt es am Herzen, die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Teilnehmenden ernst zu nehmen und Angebote für Wissenschaftler\*innen in allen Phasen ihrer Qualifikation zu schaffen, vom Beginn der Promotion bis ins fortgeschrittene Stadium der Habilitation. Daher sind neben Beiträgen in der Konferenzsprache Deutsch auch ausdrücklich englischsprachige Beiträge erwünscht. Die Feinplanung des Programms erfolgt anschließend entsprechend der geäußerten Bedarfe der Teilnehmenden bis Ende 2021 und wird hierauf bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist *kostenfrei*.

## RÄUME FÜR AUSTAUSCH & BEGEGNUNGEN

---

### Treffen der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen

Ein zentrales Element auf dem FNWQ bildet das Treffen der Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen, bei dem die wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Netzwerkarbeit im Vordergrund steht: Bereits vor dem Treffen können Themen von den Teilnehmenden eingereicht werden, die für sie als Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen relevant sind. Hierzu wird ein entsprechendes Padlet eingerichtet. Die Themen werden dann interessengeleitet durch die Teilnehmenden in kleineren Gruppen diskutiert und ggfs. Anschlüsse in künftigen Arbeitsgruppen diskutiert und organisiert. Ebenso können sich bestehende Arbeitsgruppen (z.B. die Methoden-AG, die unterschiedlichen Theorie-AG's und die AG Herausforderungen im Qualifikationsprozess) über ihre Konstitution und Weiterarbeit verständigen. *Die Teilnahme am Treffen ist auch unabhängig von einer Teilnahme an den Werkstätten möglich.*

### Eat & Meet

Einen besonderen Stellenwert möchten wir zudem auf Zeit und Raum für informellen Austausch und Vernetzung legen. Daher sind an beiden Konferenztagen gemeinsame Abendessen (auf eigene Kosten) geplant, für die Ihr euch im Rahmen der Registrierung anmelden könnt. Gebt hier bitte mögliche Allergien, Unverträglichkeiten oder Ernährungsweisen an, damit wir diese bei der Auswahl der Restaurants berücksichtigen können. Ebenso sind weitere Optionen für gemeinsame Gespräche in das Programm integriert.

## WERKSTATTFORMATE

---

Die Veranstaltung bietet durch konzeptionelle, empirische sowie Theorieworkstätten drei verschiedene Formate, die jeweils in kleineren (Parallel-)Gruppen durchgeführt werden. Auf Anregung der Teilnehmenden des letzten Forschungs- und Netzwerktreffens, wird es in diesem Jahr auch die Möglichkeit geben, sowohl an einer empirischen als auch an einer Theorieworkstatt teilzunehmen.

### **Konzeptionelle Forschungswerkstätten**

In konzeptionellen Forschungswerkstätten besteht die Möglichkeit, Fragestellungen, theoretische Konzeptionen sowie die methodische Umsetzung von Projekten im Peerkontext konstruktiv zu diskutieren und gemeinsam auf den Prüfstand zu stellen. In parallelen Veranstaltungen steht jedem Projekt ein Zeitrahmen von 60 Min. zur Verfügung. Nach einer knappen Einführung (max. 15 Min.) zum eigenen Projekt werden gemeinsam konkrete Fragen diskutiert. Solltet Ihr Interesse haben, Euer Projekt einzubringen und zu diskutieren, bitten wir Euch, dies in der Anmeldung anzugeben.

### **Empirische Forschungswerkstätten**

Weiterhin sind empirische Forschungswerkstätten angedacht, in denen zum einen die Möglichkeit besteht, empirisches Material einzubringen. Dieses wird nach einer kurzen Projektvorstellung (5–10 Min.) und der Möglichkeit einer konzeptionellen Diskussion des Projekts (max. 30 Min.) in der Gruppe gemeinsam bearbeitet. Jedem Projekt stehen insgesamt 120 Min. zur Verfügung. Zum anderen sollen die Forschungswerkstätten auch dazu dienen, verschiedene Forschungsmethoden und -zugänge kennenzulernen. Wir möchten daher – je nach Bedarf der Teilnehmenden – parallele Veranstaltungen zu verschiedenen Forschungsmethoden anbieten. Aus diesem Grund bitten wir alle bei der Anmeldung darum, einzubringende Projekte, zugehöriges empirisches Material und weitere Themenwünsche anzugeben, damit wir eine möglichst passgenaue und bedarfsorientierte Veranstaltung planen können.

### **Theorieworkstätten**

In den Theorieworkstätten geht es darum, sich kritisch mit verschiedenen Theorieangeboten auseinanderzusetzen. Die Theorieworkstätten eröffnen einen Raum, sich über (Bezugs-)Theorien zu verständigen, die für die eigene Qualifikation relevant sein können. Dabei steht die Auseinandersetzung mit konkreten theoretischen Texten im Vordergrund, die sowohl inhaltlich für sich als auch mit Blick auf ihre Implikationen für den (eigenen) Forschungsprozess und ihr Verhältnis zur Empirie diskutiert werden sollen. Diese werden vorab versendet und von den Teilnehmenden vorbereitend gelesen. Eine Teilnahme ist unabhängig von Vorkenntnissen in den Theorien möglich. Die genaue Ausrichtung der jeweiligen Werkstätten kann vorab von den Teilnehmenden mitbestimmt werden, bei Bedarf können auch eigene theoretische Texte eingebracht werden. Denkbar sind bspw. Werkstätten zu folgenden Theorien: Unterrichtstheorie, Professionstheorie, Organisationstheorie, Systemtheorie, Habitustheorie, Praxistheorie; in der Anmeldung können jedoch auch weitere Wünsche angegeben werden.

## KONTAKT

---

Ihr habt Fragen zum Forschungs- und Netzwerktreffen? Schreibt uns an [fnwg@rhrk.uni-kl.de](mailto:fnwg@rhrk.uni-kl.de)  
Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und auf unseren Austausch in Kaiserslautern!

### **DAS PLANUNGSKOMITEE**

Carina Troxler, Dr.in Isabel Neto-Carvalho, Ulrike Krein, Anna Hartenstein und Dr.in Andrea Bossen